



Schwer beschäftigt: Kim Kopschek (links), hier im Trikot der Damen des TuS 97 Bielefeld-Jöllenberg, hat mit der weiblichen A-Jugend am kommenden Wochenende eine beschwerliche und lange Reise vor sich. Das Regionalliga-Team muss nach Neuss.

FOTO: CHRISTIAN WEISCHE

Weit gereist und ungeschminkt

Herbstferien und Feiertage wirbeln die Spielpläne ordentlich durcheinander

VON GREGOR WINKLER

■ **Bielefeld.** „Sag mal, wer spielt eigentlich am Wochenende?“ Diese Frage wurde in den vergangenen zwei Wochen in der NW-Handball-Redaktion häufiger gestellt. Angesichts des Herbstferien-Programms machte sich bisweilen Konfusion breit. Da es der gemeine Sportreporter offensichtlich wohl geordnet liebt, ging bei dem unübersichtlichen Terminplan der vergangenen Tage so mancher Durchblick verloren.

Der Regionalliga-Fan hatte die wenigsten Probleme. Die TSG Altenhagen-Heepen muss an jedem Wochenende ran. Pause gab und gibt es für die „dritte Liga“ nicht, was sowohl Vor- als auch Nachteile birgt. „Man kann eine Niederlage sofort wieder ausmerzen“, sagte TSG-Coach Helmut Bußmeyer etwa nach der Schlappe in Schalksmühle. Eine Erholungspause durfte der Coach seinen teilweise angeschlagenen Spielern dafür aber auch nicht gönnen. Herbstferien fielen aus.

Besser erwischte es da Oberligist TuS 97 Bielefeld-Jöllenberg. Nach dem verheerenden Saison-

start mit 4:6 Punkten stehen Coach Walter Schubert fast vier Wochen zur Verfügung, um das Team neu zu formieren. Durchspielen oder große Ferien – das sind jedoch nur zwei Varianten im bunten Mix der Spielpläne.

Die Kreisliga A entpuppte sich als Lückenfüller. Während am vergangenen Wochenende unterhalb der Regionalliga grundsätzlich nicht gespielt wurde (einzige Ausnahme: die Frauen Oberliga – warum auch immer), musste das Kreisoberhaus ran. Dafür haben die Wer-

fer am kommenden Wochenende wieder Pause. Stattdessen tritt dann die Kreisliga C aufs Parkett. Der Männerspielwart des Handballkreises Bielefeld, Ralf Kipp, erläutert die Problematik: „Durch das Spielverbot an Allerheiligen, wo Veranstaltungen erst ab 18 Uhr stattfinden dürfen, mussten wir den Plan entzerren. Darum haben die Kreisliga A und B schon eine Woche eher gespielt.“

Herbstferien und drei so genannte „stille Feiertage“ im No-

vember bilden ein kompliziertes Korsett, in das die Partien irgendwie eingepasst werden müssen. Hinzu kommt, dass der Westdeutsche- und der Westfälische Handballverband sowie die Kreise jeweils freie Hand beim setzen ihrer Termine haben. „Weil die Vereine ihre Teams gerne am selben Spieltag auflaufen lassen, lehne ich mich mit der Planung möglichst an den Westfälischen Verband an“, sagt Kipp. Doch manchmal, so wie in diesem Herbst, klappt das eben nicht. Gar nicht mehr fassbar,

lente auch in den Damenmannschaften eingesetzt werden, bat die HSG um eine Vorverlegung des Rückspiels. So kam der TuS 97 innerhalb von gut vier Wochen zweimal in den Genuss, gegen einen Favoriten antreten zu dürfen. Mit 22:37 zum Saisonauftakt und 28:39 am vergangenen Sonntag hatten die Bielefelder keine Chance.

Und der nächste dicke Brocken wartet schon, wobei es sich nicht auf die sportliche Qualität des Gegners, sondern auf die Reise bezieht. Das Spiel am kommenden Sonntag in Neuss wird aus genannten Gründen erst um 18.30 Uhr angepfiffen. Laut Bestimmungen ist das im Jugendbereich gar nicht erlaubt. „Ich habe Mails geschrieben, aber es kam weder aus Neuss, noch von der Staffelleitung eine Antwort“, sagt ein ärgerlicher Coach Olaf Grintz. Bei rund drei Stunden Fahrt ist mit einer Rückkehr nicht vor Mitternacht zu rechnen. Da die meisten jungen Damen aus dem Team schulpflichtig sind, wird langes Duschen und ausführliches Schminken nach der Partie wohl ausfallen müssen. Zumindest das macht nichts, im Bus, den es immerhin für diese Reise gibt, ist es dann ja ohnehin dunkel.

»Ich habe Mails geschrieben, aber es kam keine Antwort«

und somit bei Reportern endgültig zu schweren Ausnahmefehlern führend, sind die Nachholspiele, die bunt durch alle Ligen verteilt sind.

Einfacher sollte es da in der Jugend sein: Herbstferien heißt spielfrei. Denkste! Zumindest für die weibliche A-Jugend des TuS 97 Bielefeld-Jöllenberg trifft diese These nicht zu. Die Nachwuchsdamen haben nämlich das Pech, mit der HSG Blomberg/Lippe in einer Klasse zu spielen. Weil die lippischen Ta-